

Liebe Kolleg\*innen,

zur Mitte des Jahres ist es wieder so weit: das neue Seminarprogramm ist da!

Erstellt wurde das Programm aufgrund Ihrer Rückmeldungen im Rahmen der jährlichen Bedarfsabfrage. Herzlichsten Dank!

Stöbern Sie nun in Ruhe durch das Programm und wählen Sie die Seminare aus, die Sie neugierig machen, an denen Sie Spaß und Freude haben, und die Ihre Handlungskompetenzen für Ihren jeweiligen Arbeitskontext stärken.

Neben Altem und Bewährtem gibt es im Programm 19/20 folgende Schwerpunktthemen:

- Vor dem Hintergrund des BTHG führen wir für Mitarbeiter\*innen vom Sozialkontor (Intensiv-)Schulungen zur ICF durch.
- Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema Sexualität und Prävention von und Umgang mit sexualisierter Gewalt.
- Wieder im Programm haben wir Seminare rund um die Themen Kommunikation, Konflikte und Haltung: Erstmalig bieten wir zum Thema De-Eskalation auch Praxistage an. Und auch beim Thema Nähe und Distanz geht es mit einem Aufbauseminar stärker in die Tiefe.
- Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements können Sie wieder mit dem Zürcher Ressourcenmodell oder - neu - einem Seminar zur Clownskompetenz Ihre inneren Ressourcen stärken.

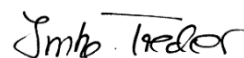
Da wir in diesem Seminarprogramm nicht alle Ihre Seminarwünsche berücksichtigen können, laden wir Sie ein, auch die Möglichkeit zur Teilnahme an externen Seminaren zu nutzen.

Für alle Seminare – ob intern oder extern – gilt: machen Sie sich auf den Weg, schauen Sie über den Tellerrand, gehen Sie in Diskussion und entwickeln Sie sich und unser Unternehmen so ständig weiter!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und wünschen Ihnen spannende Seminare mit vielen neuen Impulsen für Ihre Arbeit!



**Sandra Ullrich-Rahner**  
Leitung Entwicklung



**Imke Treder**  
Leitung Fortbildung/Qualitätsmanagement

## Inhaltsverzeichnis

Organisatorische Hinweise / Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	S. 4
Hinweise für Mitarbeitende vom Sozialkontor	S. 5
Veranstaltungsorte / Ansprechpersonen	S. 6
Hinweis: Schulungen und Pflichtseminare	S. 7
Chronologische Übersicht der Seminare	S. 42
Anmeldung	S. 44

## Das Seminarangebot

### Grundlagen / Methoden

Nr. 1	Einbindung der ICF in die Teilhabeplanung des Sozialkontors: Intensivschulung	S. 8
Nr. 2	Aktivieren statt Betreuen! „Dürfen Nutzer*innen härter arbeiten als ich selbst?“	S. 9
Nr. 3	Einbindung der ICF in die Teilhabeplanung des Sozialkontors: Grundlagenschulung	S. 10
Nr. 4	Einführung in Kinaesthetics	S. 11
Nr. 5	Digitale Kompetenz von Nutzer*innen stärken: Digitalisierung als Chance zur Selbstbestimmung	S. 12
Nr. 6	Schutz, De-Eskalation und Entwicklungsbegleitung in der Arbeit mit Menschen in Krisensituationen: Grundlagenseminar	S. 13
Nr. 7	Darf's ein bisschen mehr sein? Sexualität und Prävention sexueller Gewalt als Themen für Führungskräfte	S. 14
Nr. 8	Methodenseminar: Ich mache mir ein Bild von Dir!	S. 15
Nr. 9	Einführung in die Unterstützte Kommunikation	S. 16
Nr. 10	Dialog Orientierte Körperliche Intervention (DOKI): Praxistag	S. 17
Nr. 11	Darüber spricht man doch! Sexuelle Bildung und Prävention sexueller Gewalt	S. 18
Nr. 12	Besuch des Beratungszentrums für Technische Hilfen & Wohnraumanpassung: Schwerpunkt Transfer	S. 19

<b>Kommunikation / Haltung</b>		
Nr. 13	Schwierige Kommunikationssituationen	S. 20
Nr. 14	Konfliktmoderation	S. 21
Nr. 15	Nähe und Distanz: Grundlagenseminar	S. 22
Nr. 16	Gruppendynamik/-leitung	S. 23
Nr. 17	Konstruktiver Umgang mit Konflikten	S. 24
Nr. 18	Nähe und Distanz: Vertiefungsseminar	S. 25

<b>Rechtsthemen</b>		
	Hinweis: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG)	S. 26
Nr. 19	Freiheitsentziehende Maßnahmen	S. 27
Nr. 20	Sozialrechtliche Leistungen und deren Voraussetzungen	S. 28
Nr. 21	Haftungsrechtliche Problemstellungen und deren Lösungen im Betreuungsalltag: Hilfeverweigerung	S. 29

<b>Seminare für die Arbeit mit besonderen Zielgruppen</b>		
Nr. 22	Wenn die Welt verrücktspielt: Schizophrenien verstehen und begleiten	S. 30
Nr. 23	Spastik & Co: Neurologische Behinderungsbilder in der Eingliederungshilfe	S. 31
Nr. 24	Überblick Psychische Erkrankungen	S. 32
Nr. 25	Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung	S. 33
Nr. 26	Neuropsychologische Störungen bei Menschen mit erworbenem Hirnschaden	S. 34
Nr. 27	Erkrankungen des Alters	S. 35
Nr. 28	Autismus braucht eine Antwort: Grundlagenseminar	S. 36
Nr. 29	Kommunikation bei Menschen mit erworbenem Hirnschaden	S. 37

<b>Gesundheitsförderung</b>		
	Hinweis: Betriebliches Gesundheitsmanagement	S. 38
Nr. 30	Clownerie: vom Glück der Unvollkommenheit	S. 39
Nr. 31	Selbstmanagement nach dem Zürcher Ressourcenmodell	S. 40
Nr. 32	Rückenschonendes Arbeiten	S. 41

# Organisatorische Hinweise / Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

## **Teilnehmerzahl**

Die Teilnehmerzahl ist grundsätzlich auf 16 begrenzt, um eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema zu ermöglichen. Ein Seminar kann nicht durchgeführt werden, wenn sich weniger als zehn Teilnehmer\*innen anmelden.

## **Anmeldung**

Melden Sie sich bitte frühzeitig über Ihre Leitungskraft zu den Seminaren an.

Externe Teilnehmer\*innen können sich mit dem Anmeldeformular per Mail anmelden unter:

[fortbildung@sozialkontor.de](mailto:fortbildung@sozialkontor.de)

## **Anmeldebestätigung und Teilnahmebescheinigung**

Rechtzeitig vor Seminarbeginn erhalten Sie eine Seminareinladung von uns (externe Teilnehmer\*innen erhalten zusätzlich eine Rechnung). Die Teilnahmebescheinigung verschicken wir im Anschluss an das Seminar.

## **Rücktritt und Stornierung**

Bei einer Absage später als drei Wochen vor Seminarbeginn wird der Teilnahmebeitrag externer Teilnehmer\*innen als Stornogebühr einbehalten, es sei denn, dass eine Ersatzperson in Absprache mit der Abteilung Fortbildung teilnehmen kann.

## **Verpflegung und Getränke**

Pausengetränke werden an allen Veranstaltungsorten bereitgestellt.

Eine Mittagsverpflegung ist, außer bei ganztägigen Seminaren, im Senator-Neumann-Heim und im Haus Beerboom grundsätzlich nicht vorgesehen.

## **Kosten und Bezahlung für externe Teilnehmer\*innen**

Die Höhe der Seminarkosten entnehmen Sie bitte den einzelnen Seminarankündigungen. Die Kosten beinhalten die Seminargebühren, ggf. Seminarunterlagen, Pausengetränke und ggf. ein Mittagessen (s.o. Verpflegung und Getränke). Die in Rechnung gestellten Kosten überweisen Sie bitte nach Erhalt der Rechnung und vor Seminarbeginn auf das Konto:

## **Bank für Sozialwirtschaft**

IBAN: DE16251205100007483700

BIC: BFSWDE33HAN

# Hinweise für Mitarbeitende vom Sozialkontor

## **Kosten**

Die Seminarkosten für unsere Mitarbeiter\*innen werden selbstverständlich vom Sozialkontor übernommen.

Ausnahme: Wenn jemand trotz verbindlicher Anmeldung nicht an dem Seminar teilnimmt oder sich später als zwei Wochen vor Seminarbeginn abmeldet, werden die Seminarkosten in Rechnung gestellt.

Auf diese finanzielle Beteiligung wird verzichtet, wenn:

- eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorgelegt wird,

oder

- der Nachweis erbracht wird, dass die Mitarbeiter\*in aufgrund einer Weisung der vorgesetzten Führungskraft wegen eines Personalengpasses in seinem / ihrem Arbeitsbereich eingesetzt wird,

oder

- ein\*e Ersatzteilnehmer\*in benannt wird und sich diese Person mit Zustimmung der vorgesetzten Führungskraft unverzüglich anmeldet.

Entstehende Fahrtkosten werden nicht übernommen!

## **Fortbildungszeit ist Arbeitszeit**

Die Teilnahme an der Fortbildung ist Arbeitszeit. Die Teilnahme an ganztägigen Seminaren wird pauschal mit 7 Std. pro Seminartag gewertet. Weitere Zeiten (Fahrtzeiten) werden nicht übernommen. Bei Seminaren mit einem geringeren Zeitumfang gilt die tatsächliche Seminarzeit als Arbeitszeit.

## Veranstaltungsorte

Seminarräume vom Sozialkontor	
<p>Geschäftsstelle City-Süd (Hammerbrook) Seminarraum, 3. OG Frankenstraße 5 20097 Hamburg</p>	<p>Haus Beerboom (Groß Borstel) Cafeteria Klotzenmoor 62 22453 Hamburg</p>
<p>Senator-Neumann-Haus (Bergstedt) Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20 22359 Hamburg</p>	
Externe Seminarräume	
<p>Beratungszentrum für Technische Hilfen &amp; Wohnraumanpassung (Alsterdorf) Alsterdorfer Markt 7 22297 Hamburg</p> <p>➤ im Haus für Barrierefreiheit</p>	<p>DFA Diakonische Fort- und Weiterbildungsakademie gGmbH (Barmbek) Weidestr. 132 22081 Hamburg</p>
<p>HIDA (Altona) Hohenesch 13-17 22765 Hamburg</p> <p>➤ im Gebäude von KODROBS</p>	<p>Barmbek°Basch e.V. Wohldorfer Str. 30 22081 Hamburg</p>
<p>St. Ansgar-Haus (St. Georg) Schmilinskystr. 78 20099 Hamburg</p> <p>➤ Räume SR2/SR3 sind leider nur bedingt barrierefrei zu erreichen</p>	

## Ansprechpersonen

**Anmeldungen, Bestätigungen,  
Teilnahmebescheinigungen:**  
Julia Schuckmann  
fortbildung@sozialkontor.de  
T: 040 / 227 227-70

**Inhaltliche Fragen:**

Imke Treder  
i.treder@sozialkontor.de  
T: 040 / 227 227-35

## Hinweis: Schulungen und Pflichtseminare

Für alle neuen Mitarbeiter\*innen vom Sozialkontor finden unternehmensweit eintägige Einführungsseminare statt.

Je nach Tätigkeitsbereich und Absprache gibt es zudem die Verpflichtung zur Teilnahme an bestimmten Schulungen, wie z. B.:

- Grundschulung Medikamente
- Behandlungspflege
- Erste Hilfe
- Datenschutz
- Brandschutz

Die Anmeldungen für diese Schulungen bzw. Pflichtseminare werden über die Leitungskräfte gesteuert.

**Ansprechpartnerin bei Fragen (neue Mitarbeiter\*innen, Daten- und Brandschutz, Grundschulung Medikamente, Erste Hilfe):**

Julia Schuckmann  
fortbildung@sozialkontor.de  
T: 040 / 227 227-70

**Ansprechpartnerin bei Fragen (Behandlungspflege & Pflege-Pflichtschulungen):**

Birte Nevermann-Wegener  
b.nevermann-wegener@sozialkontor.de  
T: 040 / 227 227-61

Eine Gesamtterminübersicht dieser Schulungen und Pflichtseminare wird immer zum Ende des Vorjahres erstellt und über alle Leitungskräfte verteilt.

Die Übersicht wird dann auch in der Infothek (Laufwerk I) unter folgendem Link abrufbar sein:

[I:\01 - alle\02 Seminare - Fortbildung - Fachinformationen\01 Terminübersichten](#)

Seminare, für die es nach der Hamburger Berufsordnung für Pflegefachkräfte Fortbildungspunkte gibt, sind mit den jeweiligen „**Pflege-Punkten**“ ausgewiesen.

# Nr. 1

## Einbindung der ICF in die Teilhabeplanung des Sozialkontors: Intensivschulung

Die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) wurde durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelt, um eine einheitliche Sprache für Leistungsnehmer\*innen, Leistungserbringer und Leistungsträger über den Unterstützungsbedarf der betroffenen Person und mögliche Maßnahmen zu finden.

In der ICF wird von einem bio-psycho-sozialen Modell von Behinderung ausgegangen, auf das die UN-Behindertenrechtskonvention zurückgreift und auf dem sie basiert.

Mit der Verabschiedung des BTHG im Dezember 2016 ist die ICF-Orientierung bindend für die Bedarfsermittlung in Deutschland geworden. Demzufolge müssen Instrumente der Bedarfsermittlung neu betrachtet werden. In verschiedenen Bundesländern wurden und werden neue Verfahren der Bedarfsermittlung entwickelt (z. B. Bedarfsermittlungsinstrument Niedersachsen: B.E.NI; Bedarfsermittlungsinstrument Nordrhein-Westfalen: BEI\_NRW).

In dieser Veranstaltung wird das bio-psycho-soziale Modell vorgestellt und das Innovationspotential der ICF für praktisches und konzeptionelles Arbeiten betrachtet und reflektiert. Außerdem wird die Einbettung des bio-psycho-sozialen Modells in die Teilhabeplanung des Sozialkontors (Vivendi PD) vorgestellt.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle Führungskräfte im Bereich der EGH und alle Teilhabeplanverantwortlichen verpflichtend.

### Hinweis:

Für Mitarbeitende vgl. Seminar Nr.3.

### Datum

#### Seminar A:

Freitag,  
20. September 2019

#### Seminar B:

Freitag,  
22. November 2019

#### Seminar C:

Donnerstag,  
13. Februar 2020

### Zeit

09:00 – 16:30 Uhr

### Ort

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### Leitung

Dr. Stefan Thesing  
Diplom-Pädagoge,  
Hamburg

### Zielgruppe

Internes Angebot  
für Führungskräfte  
und Teilhabeplan-  
verantwortliche  
vom Sozialkontor

### Kosten

Keine

### Pflegepunkte

Keine



## Nr. 2 Aktivieren statt Betreuen!

### „Dürfen Nutzer\*innen härter arbeiten als ich selbst?“

„Aktivierendes Arbeiten“ und das Thema „Ressourcenerschließung“ prägen heute verstärkt den Arbeitsalltag. Im Mittelpunkt stehen dabei die systematische Ermittlung, Nutzung und Mobilisierung von persönlichen Ressourcen der Adressat\*innen, von Ressourcen aus ihrem direkten Umfeld, aus dem Sozialraum sowie von Institutionen.

Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind schnell verführt, Wünsche und Anliegen der Menschen zu hören und diese als Aufträge zu verstehen. In diesem Seminar wird deshalb reflektiert, wie Unterstützung nicht zur Entmündigung führt. Es wird vermittelt, wie Menschen dadurch, dass sie selbst etwas tun, Würde entwickeln und Autonomie behalten.

Das Seminar ist praxisorientiert gestaltet, legt Wert auf die Reflexion der aktivierenden Haltung, nutzt praxisnahe Beispiele und setzt auf viele Trainingssequenzen, die eine Umsetzung der Seminarinhalte in die Praxis ermöglichen.

Zum Inhalt:

- Was bedeutet Ressourcenorientierung in der Fallarbeit?
- Welche Ressourcenebenen sind für die „aktivierende Arbeit“ bedeutend?
- Was bedeutet die Haltung „Selbsthilfe und Eigeninitiative haben Vorrang vor Betreuung“ für die Praxis der Eingliederungshilfen?
- Wie aktiviere ich Nutzer\*innen? Und: Lassen sich Nutzer\*innen überhaupt durch mich aktivieren?
- Wann soll ich loslassen?

#### Datum

Montag,  
23. September 2019  
und  
Dienstag,  
24. September 2019

#### Zeit

09:00 – 16:00 Uhr

#### Ort

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

#### Leitung

Bernhard Demmel,  
Dipl.-Sozialpädagoge,  
Organisationsberater,  
Trainer und Coach,  
Institut für Stadtteil-  
entwicklung, Sozial-  
raumorientierte Arbeit  
und Beratung (ISSAB)  
der Universität  
Duisburg-Essen

#### Zielgruppe

Mitarbeitende  
aller Einrichtungen

#### Kosten

300

#### Pflegepunkte

keine

## Nr. 3

# Einbindung der ICF in die Teilhabeplanung des Sozialkontors: Grundlagenschulung

Die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) wurde durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelt, um eine einheitliche Sprache für Leistungsnehmer\*innen, Leistungserbringer und Leistungsträger über den Unterstützungsbedarf der betroffenen Person und mögliche Maßnahmen zu finden.

In der ICF wird von einem bio-psycho-sozialen Modell von Behinderung ausgegangen, auf das die UN-Behindertenrechtskonvention zurückgreift und auf dem sie basiert.

Mit der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes im Dezember 2016 ist die ICF-Orientierung bindend für die Bedarfsermittlung in Deutschland geworden. Demzufolge müssen Instrumente der Bedarfsermittlung neu betrachtet werden.

In dieser Veranstaltung wird zunächst das bio-psycho-soziale Modell herausgearbeitet und das Innovationspotential für praktisches und konzeptionelles Arbeiten betrachtet und reflektiert. Außerdem wird vorgestellt, wie die Grundausrichtung der ICF in die Teilhabeplanung des Sozialkontors integriert wird.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend für alle Mitarbeitenden vom Sozialkontor, die im Bereich Teilhabeplanung aktiv sind.

### Hinweis:

Für Leitungskräfte und Teilhabeplanverantwortliche vom Sozialkontor: vgl. Seminar Nr. 1.

### Datum

#### Seminar A:

Donnerstag,  
10. Oktober 2019

#### Seminar B:

Freitag,  
8. November 2019

#### Seminar C:

Freitag,  
17. Januar 2020

#### Seminar D:

Donnerstag,  
20. Februar 2020

#### Seminar E:

Donnerstag,  
5. März 2020

#### Seminar F:

Donnerstag  
2. April 2020

#### Seminar G:

Donnerstag,  
14. Mai 2020

### Zeit

09:00 – 13:00 Uhr

### Ort

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### Leitung

Dr. Stefan Thesing  
Diplom-Pädagoge,  
Hamburg

### Zielgruppe

Internes Angebot  
für Mitarbeitende der  
EGH vom Sozialkontor

### Kosten

Keine

### Pflegepunkte

keine

## Nr. 4

# Einführung in Kinaesthetics

Mit unterstützungsbedürftigen Menschen in Bewegung zu kommen, kann eine große körperliche und zwischenmenschliche Herausforderung sein. Bewegung aktiv und angemessen zu gestalten und dabei gesund zu bleiben, ist nicht immer leicht.

Kinaesthetics ist eine erfahrungsbasierte Methode, mit der unter Berücksichtigung unterschiedlicher Blickwinkel (Konzepte) Bewegungskompetenz und damit Gesundheitsentwicklung gefördert wird.

Das bedeutet, unser alltägliches und berufliches Bewegen mit Menschen sehr viel differenzierter wahrnehmen, beschreiben und anpassen zu können. Hierbei spielen sowohl die eigenen Wünsche und Bedürfnisse als auch die der Nutzer\*innen eine große Rolle.

Wir werden in der zweitägigen „Einführung Kinaesthetics“ vor diesem Hintergrund Komponenten von Bewegung aus der Perspektive exemplarischer Konzepte in Eigenbewegung und in gemeinsamer Bewegung kennen lernen und natürlich auch die Praxisrelevanz in Erfahrung bringen. Diese wird mittels einer 3-stündigen Praxisanleitung an dem dritten Termin noch vertieft werden.

### Datum

Montag,  
18. November 2019  
und Dienstag,  
19. November 2019

### Praxisanleitung:

Freitag,  
29. November 2019

### Zeit

09:30 bis 16:30 Uhr

### Praxisanleitung:

12:30 bis 15:30 Uhr

### Ort

Haus Beerboom  
(Groß Borstel)

### Leitung

Philipp Störtzel,  
Trainer Kinaesthetics,  
Leitender Care- &  
Case Manager,  
Gesundheits- &  
Krankenpfleger,  
Hamburg

### Zielgruppe

Vorrangig für  
Mitarbeitende  
in der Pflege

### Kosten:

300 Euro

### Pflegepunkte

20

## Nr. 5

# Digitale Kompetenz von Nutzer\*innen stärken: Digitalisierung als Chance zur Selbstbestimmung

Informations- und Kommunikationstechnologien spielen eine zentrale Rolle auch für Menschen mit Behinderungen. Deren Selbständigkeit und Selbstbestimmung wird gestärkt, wenn sie ihren Alltag und ihre sozialen Kontakte mit Hilfe von PC und Internet steuern können.

In diesem Seminar wollen wir mit Ihnen in Interaktion gehen, Ihre Fragen aufgreifen und u.a. mit Ihnen diskutieren:

- Waren Sie schon einmal in der Situation, in der Sie unterstützen wollten, aber Ihnen das erforderliche (digitale) Wissen fehlte?
- Was ist Digitalisierung und wo macht sie sich bemerkbar?
- Was können wir in Windows einstellen, um den Umgang mit dem PC zu erleichtern?

In gemeinsamer Diskussion erarbeiten wir, welche Sorgen und Ängste, aber auch welche Chancen im Umgang mit PC und Internet bei Unterstützer\*innen und Nutzer\*innen entstehen können. Und in Rollenspielen erfahren wir, welche Herausforderungen es für einige Menschen mit Behinderung im Umgang mit dem PC gibt, und wie Unterstützer\*innen damit umgehen können. Gemeinsam erarbeiten wir auch eine Linksammlung für weiterführende Informationen u.a. für das Anleiten von Menschen mit Behinderung im Umgang mit dem PC.

Das Seminar eignet sich für Mitarbeitende, die selbst noch offene Fragen im Umgang mit neuen Medien haben, sowie für Mitarbeitende, die Menschen mit Behinderung darin unterstützen möchten, Informations- und Kommunikationstechnologien möglichst selbstbestimmt zu nutzen.

### Datum

Mittwoch,  
27. November 2019

### Zeit

9:30 – 16:30 Uhr

### Ort

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### Leitung

Rolf Kleinert,  
Leitung InternetCafé  
Harburg,  
und  
Nicola Dettmer,  
Freiwilligen-  
koordinatorin im  
Sozialkontor &  
Kursleiterin für  
Nutzer\*innen

### Zielgruppe

Internes Angebot  
für Mitarbeitende  
vom Sozialkontor

### Kosten

Keine

### Pflegepunkte

Keine

## Nr. 6

# Schutz, De-Eskalation und Entwicklungsbegleitung in der Arbeit mit Menschen in Krisensituationen: Grundlagenseminar

In diesem Seminar sollen die Teilnehmer\*innen eigene und fremde Grenzen und Fähigkeiten im Umgang mit Menschen in bedrohlichen Konfliktsituationen erkennen und reflektieren.

Die Teilnehmer\*innen werden sich im Seminar mit Selbst- und Fremdschutz, mit Erklärungsmodellen und mit den Interventionsmöglichkeiten auseinandersetzen. Es geht darum, Handlungen zu üben und Konzepte für die Begleitung dieser Menschen zu erstellen, die sowohl eigene Bedürfnisse und Fähigkeiten als auch die Bedürfnisse und Fähigkeiten des zu begleitenden Menschen berücksichtigen und respektieren.

Schwerpunkte des Seminars sind u.a.:

- Allgemeine Überlegungen zum Thema Einflussnahme, Macht, Gewalt, Angst, Aggression und Dialog im sozialen und pädagogischen Setting
- Introspektive Arbeit zur Selbsteinschätzung im Umgang mit irritierenden, abwertenden und verletzenden Verhaltensweisen von Nutzer\*innen
- Hypothesen zum Konflikterleben von Nutzer\*innen, zu Ursachen, zu Auslösern und zur Funktion irritierender und destruktiver Handlungen
- Einflussmöglichkeiten von Mitarbeitenden auf das Konflikterleben und auf Bewältigungsstrategien, Gestaltungsmöglichkeiten im Dialog
- Begleitungskonzepte für Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Unterscheidung der Ziele der Krisenintervention von den Zielen der Entwicklungsbegleitung der Pädagogik
- DOKI: Dialog Orientierte Körperliche Intervention

### Datum

Mittwoch,  
08. Januar 2020  
und  
Donnerstag,  
09. Januar 2020

### Zeit

09:30 – 16:30 Uhr

### Ort

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### Leitung

Carlos Escalera,  
Diplom-Pädagoge,  
Beratungszentrum  
Alsterdorf, Hamburg

### Zielgruppe

Mitarbeitende  
aller Einrichtungen

### Kosten

300 Euro

### Pflegepunkte

16

## Nr. 7

# Darf's ein bisschen mehr sein? Sexualität und Prävention sexueller Gewalt als Themen für Führungskräfte

Alle Menschen haben das Recht auf Sexualität und auf Schutz vor Übergriffen und Gewalt.

Sexuelle Selbstbestimmung wurde Menschen mit Behinderung aber lange nicht zugestanden. Gleichzeitig wurde ignoriert, dass Menschen mit Behinderung ein erhöhtes Risiko haben, Opfer sexuellen Missbrauchs zu werden.

Sexualpädagogik, die Prävention sexueller Grenzverletzungen sowie die Intervention bei erfolgten Übergriffen sind entsprechend wichtige und grundlegende Themen für eine zeitgemäße Arbeit in Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

Das Sozialkontor nimmt diese Themen sehr ernst und arbeitet derzeit an der Umsetzung eines umfassenden Schutzkonzepts. Dazu gehört auch die Sensibilisierung und Qualifizierung der Führungskräfte.

Diese Fortbildung bietet Führungskräften die Möglichkeit, sich mit zentralen Fragen von Sexualpädagogik und Prävention zu befassen: Wie sollen sich Mitarbeitende in Situationen verhalten, in denen Sexualität eine Rolle spielt? Was kann verändert werden, um die sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen zu fördern? Was kann ich als Leitung dazu beitragen, Menschen mit Behinderungen vor Übergriffen zu schützen? Und: Wie gehe ich als Leitung mit einem Verdacht auf sexuelle Übergriffe in der Arbeit um?

Der erste Tag ist ein Grundlagenseminar zu den Themen mit Methoden lebendigen Lernens.

Am zweiten Tag werden gezielt (zwischenzeitliche) Praxiserfahrungen reflektiert, methodische Impulse für die Arbeit gegeben und geeignete Medien vorgestellt.

### **Datum**

Dienstag,  
14. Januar 2020  
und  
Dienstag,  
28. Januar 2020

### **Zeit**

09:30 – 16:30 Uhr

### **Ort**

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### **Leitung**

Ralf Specht,  
Diplom- und  
Sexualpädagoge,  
Hamburg

### **Zielgruppe**

Internes Angebot  
für Führungskräfte  
vom Sozialkontor

### **Kosten**

Keine

### **Pflegepunkte**

keine

## Nr. 8

# Methodenseminar: Ich mache mir ein Bild von Dir!

Wir haben schon vieles ausprobiert, um mit den Nutzer\*innen in Kontakt zu kommen, um ihre Stärken auszuloten, ihre Vorlieben besser zu erfassen oder um Kompetenzen zu beschreiben.

In diesem Seminar wollen wir die Arbeitshilfe „Personenzentrierung und Sozialraumorientierung im Sozialkontor“ genauer betrachten. Diese enthält neben allgemeinen Grundlagen auch einen Methodenkoffer, in dem beispielhaft Methoden aus Sozialraumorientierung und Personenzentrierung vorgestellt werden. Die Arbeit mit Methoden muss nicht nach einem starren Schema erfolgen, sondern richtet sich immer nach den Bedürfnissen der Nutzer\*innen, den verschiedenen Ressourcen und den eigenen Erfahrungen.

Wir wünschen uns einen Austausch unter den verschiedenen Einrichtungen, viele Praxisbeispiele, die kreativ variieren und an unterschiedliche Zielgruppen angepasst werden können.

Wir möchten den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, ihre Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen, Antworten zu geben und bei den anderen abzugucken:

- Wir starten mit einem Einblick in die Arbeitshilfe und stellen Methoden mit konkreten Beispielen vor.
- Im weiteren Verlauf gibt es die Möglichkeit, die Arbeit in den anderen Einrichtungen kennenzulernen, sich inspirieren zu lassen und vielleicht auch ganz neue Wege zu entdecken.
- Zuletzt sollen Fragen aus der alltäglichen Arbeit Raum finden und im gemeinsamen Austausch beantwortet werden.
- Bitte bringen Sie Beispiele aus Ihrer Praxis mit!

### Datum

#### Seminar A:

Donnerstag,  
16. Januar 2020

#### Seminar B:

Donnerstag,  
27. Februar 2020

### Zeit

09:30 – 15:30 Uhr

### Ort

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### Leitung

Stephanie Wiebeck,  
Tanja Drusell,  
Karin Fröhlich,  
Wojciech Bordin,  
alle Sozialkontor

### Zielgruppe

Internes Angebot  
für Mitarbeitende der  
EGH vom Sozialkontor

### Kosten

Keine

### Pflegepunkte

keine

## Nr. 9 Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Unterstützte Kommunikation (UK) richtet sich an Menschen, die Sprache nicht umfänglich nutzen können, weil sie Sprache aufgrund einer Behinderung nicht verstehen und / oder sie sich nicht ausdrücken können.

Die Gründe für eine Beeinträchtigung in der Kommunikation können sehr unterschiedlich sein, und sie sind unabhängig vom Alter. Die Auswirkungen auf die Lebensgestaltung sind meist erheblich.

Unterstützte Kommunikation soll Menschen darin unterstützen, sich besser ausdrücken zu können, sich anderen besser verständlich zu machen und Sprache besser zu verstehen und sich somit besser orientieren zu können.

Dieser Kurs ist ein zertifizierter Einführungskurs in die UK nach dem Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation. Das Zertifikat berechtigt Sie an Aufbauseminaren der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation teilzunehmen.

In diesem Seminar geht es um folgende Themen:

- Grundlagenkenntnisse der UK
- Kommunikationsentwicklung und erste Analyse
- Kennenlernen verschiedener Kommunikationshilfsmittel
- Interventionsplanung und Kommunikationsförderung

In dem Seminar wechseln theoretischer Input, Plenumsdiskussionsphasen sowie Kleingruppenarbeit. Es wird viel Anschauungsmaterial bereitgestellt. Fragen der Teilnehmenden zu konkreten Praxissituationen sind willkommen und sollen im Rahmen der Seminarmöglichkeiten besprochen und beantwortet werden.

### **Datum**

Donnerstag,  
23. Januar 2020  
und  
Freitag,  
24. Januar 2020

### **Zeit**

09:00 – 17:00 Uhr

### **Ort**

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### **Leitung**

Gesine Drewes,  
Magister  
Gebärdensprachen,  
Referentin für  
Unterstützte  
Kommunikation,  
Hamburg

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende  
aller Einrichtungen

### **Kosten**

300 Euro

### **Pflegepunkte**

16



## Nr. 10

# Dialog Orientierte Körperliche Intervention (DOKI): Praxistag

In diesem Seminar werden wir die Situationsdiagnose, d.h. das Erfassen der kognitiven, emotionalen und physiologischen Bestandteile der Aggression und deren Wechselwirkungen in Verbindung mit den möglichen Interventionsformen besprechen und üben.

Hinzu kommt eine Überprüfung und Optimierung der Begleitungskonzepte für die Entwicklung der Personen, die Probleme empfinden und herausfordernde Situationen verursachen. Die Widerstandsfähigkeit und die aktuellen Fähigkeiten der Assistenzkräfte werden während des gesamten Prozesses berücksichtigt.

Das Seminar beinhaltet sowohl Analysen als auch Praxisübungen.

### **Hinweise:**

Das Seminar dient der Praxisvertiefung. Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass in der Vergangenheit bereits an dem zweitägigen Grundlagenseminar „Schutz, De-Eskalation und Entwicklungsbegleitung in der Arbeit mit Menschen in Krisensituationen“ teilgenommen wurde (vgl. Seminar Nr. 6).

Die Teilnehmenden werden gebeten, konkrete Beispiele aus ihrer Praxis mitzubringen!

### **Datum**

#### **Seminar A:**

Montag,  
10. Februar 2020

#### **Seminar B:**

Donnerstag,  
09. April 2020

### **Zeit**

09:30 – 16:30 Uhr

### **Ort**

#### **Seminar A:**

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

#### **Seminar B:**

Senator-Neumann-  
Haus: Blauer Salon  
(Bergstedt)

### **Leitung**

Carlos Escalera,  
Diplom-Pädagoge,  
Beratungszentrum  
Alsterdorf, Hamburg

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende  
aller Einrichtungen

### **Kosten**

160 Euro

### **Pflegepunkte**

8

## Nr. 11

# Darüber spricht man doch! Sexuelle Bildung und Prävention sexueller Gewalt

Im pädagogischen und pflegerischen Alltag sehen sich Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe häufig mit Situationen konfrontiert, in denen Sexualität eine Rolle spielt. Dies können direkt gestellte Fragen nach Verhütung oder Kinderzeugung sein, die Konfrontation mit öffentlichem Onanieren, der Wunsch nach einem intimen Beziehungspartner oder der Verdacht auf sexuelle Übergriffe. Manche Situationen verunsichern. Häufig sind Mitarbeitende auch in ihrem Handeln auf sich allein gestellt oder es fehlt die Zeit zu kollegialem Austausch.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit zentralen Fragen sexualpädagogischen und präventiven Arbeitens zu befassen:

- Was können wir tun, um die sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung zu fördern?
- Was können wir tun, um diese Menschen vor sexuellen Übergriffen zu schützen?
- Wie verhalten wir uns in Situationen, in denen Sexualität oder sexuelle Gewalt eine Rolle spielen?
- Welche sexualpädagogischen und präventiven Methoden und Medien eignen sich für meinen Arbeitsalltag?

Ebenfalls werden Methoden aus dem Bereich der sexuellen Bildung und Prävention sexueller Gewalt vorgestellt und diskutiert.

In dem Seminar variieren Phasen der Wissensvermittlung im Plenum mit Phasen der Reflektion von Praxisbeispielen und dem Erproben von sexualpädagogischem und präventivem Handeln in Kleingruppen.

Die Mitarbeitenden sind eingeladen, konkrete Praxiserfahrungen mit- und einzubringen.

### **Datum**

#### **Seminar A**

Dienstag,  
24. März 2020 und  
Mittwoch,  
25. März 2020

#### **Seminar B**

Dienstag,  
05. Mai 2020 und  
Mittwoch,  
06. Mai 2020

### **Zeit**

09:30 – 16:30 Uhr

### **Ort**

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### **Leitung**

Ralf Specht,  
Diplom- und  
Sexualpädagoge,  
Hamburg

### **Zielgruppe**

Internes Angebot  
für Mitarbeitende  
aller Einrichtungen  
vom Sozialkontor

### **Kosten**

keine

### **Pflegepunkte**

16

## Nr. 12

# Besuch des Beratungszentrums für Technische Hilfen & Wohnraumanpassung: Schwerpunkt Transfer

Ziel dieses Seminars ist das Kennenlernen praktischer Lösungen zur Mobilisierung und Positionierung (Lagerung) Betroffener durch gewebeschonende Bewegungs- und Transfertechniken.

Bausteine, die ein rückengerechtes Arbeiten ermöglichen, werden aufgezeigt: statt Heben und Tragen rückengerechtes Pflegen und Bewegen.

Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Hilfsmittel sind ebenfalls Thema dieses Seminars.

Die Anwendung von Transfer- und Umlagerungshilfen erfolgt in Theorie und mit vielen praktischen Übungen.

### **Datum**

Mittwoch,  
13. Mai 2020

### **Zeit**

12:00 – 16:30 Uhr

### **Ort**

Haus für  
Barrierefreiheit  
(Alsterdorf)

### **Leitung**

Doris Jepsen,  
Altenpflegerin,  
Hamburg

### **Zielgruppe**

Internes Angebot  
für Mitarbeitende  
vorrangig der  
Wohneinrichtungen  
und des Hortes  
vom Sozialkontor

### **Kosten**

keine

### **Pflegepunkte**

5

## Nr. 13

# Schwierige Kommunikationssituationen

Probleme in der Zusammenarbeit, offener Streit, Grenzverletzungen oder eine diffuse schlechte Atmosphäre: wir reden und arbeiten miteinander, und es kommt zu schwierigen Situationen.

Wie sprechen wir über diese Probleme, ohne dass die Konflikte eskalieren? Oder noch besser, dass die Situation sich wieder entspannt? Wie ziehe ich Grenzen?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, das an konkreten Beispielen aus der Praxis Handlungsmuster in Konflikten erklärt und Handlungsmöglichkeiten für schwierige Situationen mit Einzelnen oder in Gruppen an die Hand geben möchte.

Konkrete Inhalte:

- Was sind Konflikte und wie erkenne ich sie im Vorfeld?
- Wie spreche ich Probleme an?
- Wie verhalte ich mich bei Grenzverletzungen?
- Welche Verhaltensmöglichkeiten gibt es in Konflikten?
- Was tue ich in eskalierten Situationen?

Während des zweiten Seminartags gibt es die Gelegenheit, sich über die in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen auszutauschen und diese zu reflektieren.

Das Seminar richtet sich an Teilnehmer\*innen, die ihr „Handwerkszeug“ im Umgang mit Konflikten erweitern möchten.

### Datum

Mittwoch,  
30. Oktober 2019 und  
Dienstag,  
12. November 2019

### Zeit

09:30 – 16:30 Uhr

### Ort

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### Leitung

Jens Richter,  
Pädagoge,  
Mediationsausbilder  
und Schauspieler,  
Hamburg

### Zielgruppe

Mitarbeitende aller  
Einrichtungen

### Kosten

300 Euro

### Pflegepunkte

16

## Nr. 14 Konfliktmoderation

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg zeigt einen neuen Weg, mit Konflikten umzugehen.

Es geht dabei nicht ums „Recht haben“, Schuldzuweisungen oder Sanktionen, sondern es geht darum, mitfühlend mit sich und anderen zu sein. Im Mittelpunkt stehen die menschliche Verbindung und die Gleichwertigkeit der Bedürfnisse aller Beteiligten.

Mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen wir uns in diesem Seminar:

- **Empathisches Zuhören:**  
Diese Form des Zuhörens unterstützt Menschen darin, in einem Konflikt in Verbindung mit den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen zu kommen, die hinter den Urteilen und Vorwürfen stecken.
- **Empathisches Moderieren:**  
Durch Übersetzen von Vorwürfen in menschliche Bedürfnisse unterstützen wir beide Seiten in einem Konflikt, ihr Anliegen vollständig auszudrücken und sich dabei gegenseitig hören zu können. So wird es viel leichter möglich, sich für eine gemeinsame friedliche Lösung zu öffnen.
- **Praxisbezug:**  
Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer\*innen

### Datum

Mittwoch,  
4. Dezember 2019

### Zeit

09:30 – 16:30 Uhr

### Ort

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### Leitung

Inken Gritto,  
Diplom-  
Sozialpädagogin,  
GFK-Trainerin,  
Systemischer Coach,  
Hamburg

### Zielgruppe

Mitarbeitende aller  
Einrichtungen

### Kosten

160 Euro

### Pflegepunkte

8

## Nr. 15 Nähe und Distanz: Grundlagenseminar

Beziehung ist ein Phänomen, welches das Leben aller Menschen entscheidend bestimmt. Dies ist uns gegeben. Wir können zwar entscheiden, alle Beziehungen zu verweigern, allerdings nur um den Preis, in gewisser Weise zu verkümmern.

Lassen wir uns auf Beziehungen ein, so stellt sich umgehend die Frage nach Nähe und Distanz, denn hierdurch gestalten wir die Art und Weise, wie wir Beziehungen mit Leben erfüllen.

Das Seminar vermittelt Einsichten in die Grundlagen der Kontakttheorie und Widerstandsformen. Vor diesem Hintergrund werden unterschiedliche Beziehungsformen, wie z.B. Liebesbeziehungen und professionelle Beziehungen, diskutiert.

Ziel des Seminars ist es, Ihnen Möglichkeiten für eine aktive Gestaltung von angemessener Nähe und Distanz in den unterschiedlichen Beziehungen (geschäftlich, privat) zu vermitteln.

### **Datum**

Montag,  
24. Februar 2020  
und  
Dienstag,  
25. Februar 2020

### **Zeit**

09:30 – 16:30 Uhr

### **Ort**

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### **Leitung**

Walter von Below,  
Gestalttherapeut und  
Supervisor, Hamburg

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende  
aller Einrichtungen

### **Kosten**

300 Euro

### **Pflegepunkte**

16

## Nr. 16

### Gruppen professionell leiten

Das Seminar bietet eine fundierte Grundlage, um Gruppen kompetent zu führen. Ziel ist es, Ihre Kompetenzen im Leiten von Gruppen zu erweitern und Ihre Handlungssicherheit zu stärken. Praxisnah wird nötiges Basiswissen zu Gruppenprozessen und zur Leitungsrolle vermittelt.

Jede Gruppe ist einzigartig. Dennoch gibt es allgemeine Prinzipien, nach denen Gruppen funktionieren: Gruppen durchlaufen einen komplexen Prozess mit vielen Wechselwirkungen. In jeder Gruppe wirkt im Hintergrund die Gruppendynamik. Wer ihre Wirkungsmechanismen kennt, kann Gruppen steuern. Erfolgreich Gruppen zu leiten ist daher auch die Kunst, Gruppenprozesse zu erkennen und positive Schlüsse daraus zu ziehen.

Jede\*r mit Erfahrung in Gruppenleitung weiß zudem: Gruppen können voller Tücken und Fallstricke sein. Mit den Hürden und Stolpersteinen werden Sie sich in diesem Seminar vertraut machen, um Hindernisse zu erkennen und mögliche Lösungen zu finden.

Sie erlernen methodische Kompetenz, theoretisches Hintergrundwissen und wie Ihre Persönlichkeit dazu beitragen kann, dass Gruppenprozesse gelingen. U.a. werden Konzepte aus dem Psychodrama und der themenzentrierten Interaktion (TZI) genutzt. Theorie und Praxis wechseln, so dass Sie sowohl Ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen als auch Ihre Führungsqualitäten gleichermaßen verbessern können.

Themenschwerpunkte:

- Gruppendynamik
- Teamentwicklung und Teamrollen
- Aufgaben der Gruppenleitung
- Die eigene Gruppenleitungspersönlichkeit erfahren

#### **Datum**

Montag,  
3. Februar 2020

#### **Zeit**

09:30 Uhr – 15:30 Uhr

#### **Ort**

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

#### **Leitung**

Svenja Uhrig,  
Dipl.-Pädagogin,  
Supervisorin (DGSV),  
systemische Beraterin,  
Psychodramaleiterin,  
Hamburg

#### **Zielgruppe**

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Mitarbeitende der Treffpunkte

#### **Kosten**

160 Euro

#### **Pflegepunkte**

7

## Nr. 17

# Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Unterschiede und Auseinandersetzungen sind etwas ganz Normales. Wo Menschen zusammen leben oder zusammen arbeiten, wird es immer wieder zu gegensätzlichen Vorstellungen kommen.

Aus diesen Verschiedenheiten ergeben sich häufig Konfliktsituationen. Von entscheidender Bedeutung ist, wie sie entstehen, gemanagt, bearbeitet und gelöst werden.

Oft wird ein offener Umgang mit Konflikten vermieden.

Was kann helfen?

Das Verstehen von Dynamiken, die wirksam sind, Selbsterklärungen und dann der aktive Schritt zum Anderen.

Mit Hilfe von Elementen der Gewaltfreien Kommunikation (Marshall Rosenberg), dem Verstehen von Zusammenhängen (F. Glasl und C. Thomann) und geeigneten Methoden (F. Schulz von Thun) versuchen wir zu einer inneren Stärkung beizutragen, die einen konstruktiven Umgang mit Konflikten ermöglicht.

Kleine Inputs und Übungen wechseln sich ab, um die Materie gut zu verarbeiten.

Ziel des Seminars ist es, neue Sichtweisen und Methoden zu vermitteln und Sie zu ermutigen, Konflikte im kleinen Rahmen anzugehen.

### **Datum**

Montag,  
16. März 2020

### **Zeit**

09:30 Uhr – 16:30 Uhr

### **Ort**

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### **Leitung**

Elsabe Elson  
Dipl. Sozialpädagogin,  
Supervisorin,  
Hamburg

### **Zielgruppe**

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Mitarbeitende der Treffpunkte

### **Kosten**

160 Euro

### **Pflegepunkte**

8



## Nr. 18

### Nähe und Distanz: Vertiefungsseminar

Aufbauend auf den im Grundlagenseminar (vgl. Seminar Nr. 15) erarbeiteten theoretischen Grundlagen und Methoden werden wir in diesem Seminar den Schwerpunkt auf das praktische Anwenden des Erlernten legen.

Dies wird einerseits unsere Wahrnehmung für aktuelle Schwierigkeiten und Probleme in Kontakten schärfen. Andererseits wird dies unseren theoretischen Kenntnissen eine größere Anwendbarkeit verleihen.

Ziel des Seminars ist es, Probleme in der Gestaltung von Nähe und Distanz differenziert zu erkennen und die Kommunikationspartner\*innen methodisch klar unterstützen zu können.

In dem Seminar werden wir an Praxisbeispielen der Teilnehmer\*innen arbeiten. Diese sind eingeladen, ihre konkreten Fragestellungen mit in das Seminar zu bringen.

#### **Hinweis:**

Voraussetzung ist die erfolgte Teilnahme am Grundlagenseminar (in diesem Jahr oder aber in den Vorjahren).

#### **Datum**

Montag,  
20. April 2020  
und  
Dienstag,  
21. April 2020

#### **Zeit**

09:30 – 16:30 Uhr

#### **Ort**

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

#### **Leitung**

Walter von Below,  
Gestalttherapeut und  
Supervisor, Hamburg

#### **Zielgruppe**

Mitarbeitende  
aller Einrichtungen

#### **Kosten**

300 Euro

#### **Pflegepunkte**

16

## Hinweis: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Liebe Kolleg\*innen!

Am 23. Dezember 2016 ist das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen: Bundesteilhabegesetz (BTHG) in Kraft getreten. Es ist für Deutschland eines der größten sozialpolitischen Reformvorhaben der vergangenen Jahre. Es geht um eine grundlegende Neufassung des Rechts der Rehabilitation und Teilhabe und damit um eine Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung.

Kernpunkte des Gesetzes sind u.a.:

- ein auf der ICF basierendes Verständnis von Behinderung
- die Ablösung eines Fürsorgesystems durch ein modernes und personenzentriertes Leistungsrecht

Zum Januar 2020 wird nun die dritte große und umfassende Reformstufe umgesetzt, u.a. mit der Auflösung ambulanter und stationärer Leistungsstrukturen.

Diese Veränderungen wurden im Sozialkontor in den verschiedenen (Leitungs-) Gremien, in diversen Seminaren und Veranstaltungen immer wieder aufgegriffen. Eine erste schriftliche Information hierzu hat Sie auch bereits im April dieses Jahres erreicht.

In diesem Seminarprogramm liegt der Fokus auf dem Thema der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health), da die ICF mit dem BTHG bindend für die Teilhabeplanung wird (vgl. Seminare Nr. 1 und 3).

Über die weiteren Entwicklungen und die Auswirkungen insbesondere in den Wohneinrichtungen vom Sozialkontor werden wir Sie auch zukünftig regelmäßig auf dem Laufenden halten.

Denn: nur gemeinsam können wir diesen umfassenden Entwicklungsprozess erfolgreich für das Sozialkontor umsetzen!

## Nr. 19

# Freiheitsentziehende Maßnahmen

Wenn eine Person durch ihr Verhalten entweder sich oder Dritte gefährdet, müssen Maßnahmen zum Schutze getroffen werden. Häufig werden diese mit Freiheitsentziehung verbunden.

In diesem Seminar werden folgende Themen vermittelt:

- Was ist überhaupt eine freiheitsentziehende Maßnahme und wie kann diese ohne haftungsrechtliche Risiken durchgeführt werden?
- Wann ist die gesetzliche Betreuer\*in zu kontaktieren, wann das Gericht?
- Welche Dokumentationen müssen getätigt werden und warum?

Ziel des Seminars ist die Schaffung von Handlungssicherheit für Pflegekräfte zur Vermeidung von Haftung und die Wahrung der Rechte der betroffenen Personen.

### **Datum**

Mittwoch,  
04. September 2019

### **Zeit**

12:00 bis 15:00 Uhr

### **Ort**

Senator-Neumann-Haus: Willi Becker Saal  
(Bergstedt)

### **Leitung**

Alexandra Glisoska  
Dipl. Juristin,  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Hamburg

### **Zielgruppe**

Internes Angebot  
für Mitarbeitende aller  
Einrichtungen  
vom Sozialkontor

### **Kosten**

Keine

### **Pflegepunkte**

4

## Nr. 20

# Sozialrechtliche Leistungen und deren Voraussetzungen

Grundlegende und praktische Kenntnisse über relevante sozialhilferechtliche Leistungen gehören zum Handwerkszeug in der Assistenz.

In diesem Seminar werden sowohl ein Überblick über Ansprüche der Nutzer\*innen vermittelt als auch aktuelle Fragen der Teilnehmenden geklärt. Es geht um:

- Ansprüche und deren Voraussetzungen für die Eingliederungshilfe nach SGB IX bzw. BTHG
- Voraussetzungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. in besonderen Lebenssituationen nach dem SGB XII (Grundsicherung / Sozialhilfe) mit Fokus auf die Grundsätze der Nachrangigkeit, Individualität und Mitwirkungspflicht
- Überblick über Leistungen nach SGB II (Hartz 4)

Insbesondere wird auf die neue rechtliche Situation durch das Bundesteilhabegesetz als Konkurrenz oder Ergänzung der obigen gesetzlichen Grundlagen eingegangen.

Schwerpunkte dabei werden sein:

- Systemumstellung / Trennung von Leistungen ab 2020
- Assistenz als Leistungen zur Sozialen Teilhabe
- Wunsch- und Wahlrecht auf der einen Seite und als Widerspruch Poolen von Leistungen
- Kosten der Unterkunft / Anerkennung der Miethöhe sowohl der ambulanten wie stationären Eingliederungshilfe
- Einkommensgrenzen bei der Eingliederungshilfe in Konkurrenz zu SGB XII

### Datum

Dienstag,  
10. September 2019

### Zeit

09:00 – 16:00 Uhr

### Ort

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### Leitung

Jürgen Schneiderei,  
Diplom-Volkswirt und  
Dozent für Pflege-  
Recht, Hamburg

### Zielgruppe

Mitarbeitende aller  
Einrichtungen

### Kosten

160 Euro

### Pflegepunkte

Keine

## Nr. 21

# Haftungsrechtliche Problemstellungen und deren Lösungen im Betreuungsalltag: Hilfeverweigerung

In dieser Fortbildung soll die rechtliche Situation von Mitarbeiter\*innen und Nutzer\*innen aufgearbeitet werden.

Der Schwerpunkt wird sein, wie weit Pflichten von Mitarbeiter\*innen bei Hilfeverweigerung gehen bzw. wo die Rechte der Nutzer\*innen auf Selbstbestimmung ihre Grenzen haben.

Inhalte werden sein:

- Zivilrechtliche Haftung, wie Schadenersatz und Schmerzensgeld
- Strafrechtliche Haftung
- Organisations-, Anordnungs- und Durchführungsverantwortung
- Hilfeverweigerung
- Selbst- bzw. Fremdgefährdung
- Kompetenzen und Zuständigkeit von Rechtsbetreuer\*innen
- Recht auf eigene Häuslichkeit
- Unrechtmäßige Nutzung der Wohnung

**Datum**

Dienstag,  
04. Februar 2020

**Zeit**

09:00 – 16:00 Uhr

**Ort**

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

**Leitung**

Jürgen Schneiderei,  
Diplom-Volkswirt und  
Dozent für Pflege-  
Recht, Hamburg

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aller  
Einrichtungen

**Kosten**

160 Euro

**Pflegepunkte**

8

## Nr. 22

# Wenn die Welt verrücktspielt: Schizophrenien verstehen und begleiten

Ziel dieses Seminars ist es, den Mitarbeiter\*innen einen Einblick in die Erkrankung der Schizophrenie und deren Begleitung zu geben.

An diesem Seminartag werden wir uns zunächst mit der Symptomatik, den möglichen Ursachen, den verschiedenen Unterformen und der klinischen und therapeutischen Behandlung beschäftigen. Ziel ist es, ein Verständnis für die innere und äußere Erlebniswelt, für die Gefühle, Gedanken und Handlungen eines an Schizophrenie erkrankten Menschen zu entwickeln.

Anschließend wenden wir uns dem Transfer in den konkreten Arbeitsalltag zu und diskutieren die Frage, wie von Schizophrenie Betroffene unterstützt und begleitet werden können.

Überblick über die Themenschwerpunkte:

- Symptomatik
- Ursachen
- Unterformen & Diagnostik
- Behandlung & Therapie
- Innenwelt und Außenwelt der Betroffenen
- Psychosoziale Begleitung

Eigene Fälle können gerne eingebracht werden.

### Datum

Montag,  
11. November 2019

### Zeit

09:30 – 16:30 Uhr

### Ort

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### Leitung

Jessica Distelmeyer  
Heilpraktikerin für  
Psychotherapie,  
Traumatherapeutin,  
Inhaberin des  
Fortbildungsinstituts  
„fortschritte Hamburg“

### Zielgruppe

Das Seminar richtet  
sich ausschließlich an  
Mitarbeitende der  
Treffpunkte

### Kosten

160 Euro

### Pflegepunkte

8

## Nr. 23

# Spastik & Co: Neurologische Behinderungsbilder in der Eingliederungshilfe

In der Eingliederungshilfe und in der Pflege arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Menschen, deren Behinderung neurologisch bedingt ist.

Die Erscheinungsbilder dieser Behinderung können häufig ähnlich sein, jedoch sind die Ursachen sowie Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben der Gesellschaft unterschiedlich.

Ziel dieses Seminars ist es, dies besser zu verstehen und die richtigen Konsequenzen für die Unterstützung daraus zu ziehen.

### **Datum**

Freitag,  
15. November 2019

### **Zeit**

09:00 – 13:00 Uhr

### **Ort**

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### **Leitung**

Dr. Ute Knüpfer-  
Banerjee, Landesärztin  
für Körperbehinderte,  
Fachärztin für  
Reha-Medizin  
Hamburg, Fachamt  
Gesundheit,  
Bezirksamt Hamburg-  
Nord

### **Zielgruppe**

Vorrangig  
Mitarbeitende aus  
dem Bereich  
Eingliederungshilfe  
und Pflege

### **Kosten**

100 Euro

### **Pflegepunkte**

5

## Nr. 24 Überblick Psychische Erkrankungen

In den unterschiedlichsten pädagogischen Feldern haben wir es oft mit beginnenden oder chronischen psychischen Erkrankungen zu tun und suchen eine angemessene Balance von Prävention, Normalisierung, Stärkung von Resilienz und der Einleitung notwendiger Unterstützung.

In diesem Seminar soll ein Überblick der verschiedenen psychischen Erkrankungen vermittelt und ein menschliches Grundverständnis erarbeitet werden.

Dabei umfasst der Begriff psychische Erkrankung verschiedene Krankheitsbilder, die in unterschiedlichen Schweregraden auftreten können.

Mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen wir uns:

- systematischer Überblick über die wichtigsten psychischen Erkrankungen: Psychosen (u.a. Schizophrenie), Affektive Störungen, Persönlichkeitsstörungen (u.a. Borderline) und neurotische Störungen
- Ursachen, auslösende Faktoren und Verlaufsformen
- wichtigste Aspekte im Umgang
- Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer\*innen

### **Datum**

Mittwoch,  
20. November 2019

### **Zeit**

09:00 – 16:00 Uhr

### **Ort**

HIDA: Hamburger  
Fortbildungsinstitut  
Drogen und Aids  
(Altona)

### **Leitung**

Volker Heer-Rodiek,  
Leitung HIDA,  
Hamburg

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende aller  
Einrichtungen

### **Kosten**

160 Euro

### **Pflegepunkte**

8



## Nr. 25

# Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung

Mit zunehmendem Alter haben Menschen mit Lernschwierigkeiten auch ein steigendes Risiko an einer Demenz zu erkranken. Das ist für das Umfeld eine große Herausforderung. Mühsam erlernte Alltagskompetenzen gehen verloren. Das führt im täglichen Miteinander zu Konflikten.

Ein demenzgerechtes Milieu bringt Lösungen, fordert aber von allen Beteiligten ein Umdenken auf drei Ebenen:

- Haltung & Kommunikation
- Architektur & Raumgestaltung
- Tagesstrukturierung

Am ersten Tag geht es um das Krankheitsbild, die sich daraus ergebende Handlungslogik und die Folgen für das Zusammenleben.

Auf der Basis des neuen, personenzentrierten Pflegestandards „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ werden therapeutische Grundhaltungen und mögliche Lösungsansätze erörtert.

Schwerpunkt des zweiten Tages sind tagesstrukturierende Maßnahmen wie sinnvolle und angemessene Beschäftigungsangebote und demenzgerechte Wohnformen.

Abschließend wird anhand konkreter, alltäglicher und herausfordernder Situationen aus Ihrer Praxis mit dem erworbenen Wissen an Lösungsstrategien gearbeitet.

### Datum

Montag,  
25. November 2019,  
Dienstag,  
26. November 2019

### Zeit

09:30 – 16:30 Uhr

### Ort

DFA –  
Diakonische Fort- und  
Weiterbildungs-  
akademie  
(Barmbek)

### Leitung

Margret Schleede-  
Gebert, Dipl.  
Gerontologin,  
Sozialarbeiterin,  
Erzieherin, Hamburg

### Zielgruppe

Vorrangig  
Mitarbeitende der  
Wohneinrichtungen

### Kosten

300 Euro

### Pflegepunkte

8

## Nr. 26

# Neuropsychologische Störungen bei Menschen mit erworbenem Hirnschaden

Neuropsychologische Störungen sind neben den motorischen Beeinträchtigungen das führende Problem im Alltag hirnverletzter Menschen und ihrer Unterstützer\*innen.

Es ist deshalb umso wichtiger, die Mechanismen von Affektlabilität, Antriebsstörung, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörung, Gedächtnisstörung und Orientierungsstörungen und ihre Auswirkungen auf den Alltag zu verstehen.

Es werden die Erkrankungen, die neuropsychologische Störungen zur Folge haben, erläutert und eine Einführung in die neuropsychologische Testdiagnostik gegeben.

Die Teilnehmer\*innen können mehr über die einzelnen Problemkreise erfahren und in Bezug zu ihren eigenen Erfahrungen mit hirnverletzten Menschen setzen.

Es sollen auch konkrete Handlungsanweisungen für die Assistenz erarbeitet werden.

### **Datum**

Freitag,  
21. Februar 2020

### **Zeit**

09:00 – 15:00 Uhr

### **Ort**

Senator-Neumann-  
Haus: Blauer Salon  
(Bergstedt)

### **Leitung**

Dr. Ute Knüpfer-  
Banerjee, Landesärztin  
für Körperbehinderte,  
Fachärztin für  
Reha-Medizin-  
Hamburg, Fachamt  
Gesundheit,  
Bezirksamt Hamburg  
Nord

### **Zielgruppe**

Vorrangig für  
Mitarbeitende der  
Wohneinrichtungen  
der Eingliederungs-  
hilfe und Pflege

### **Kosten**

120 Euro

### **Pflegepunkte**

7

## Nr. 27 Erkrankungen des Alters

Mitarbeitende der Eingliederungshilfe sehen sich zunehmend mit älter werdenden Menschen konfrontiert. Bei ihnen treten häufig schon verhältnismäßig früh typische Alterserkrankungen auf, die nicht zuletzt auf eine jahrzehntelange Fehlernährung und Bewegungsmangel zurückzuführen sind. Dazu gehören Erkrankungen des Bewegungsapparates, Diabetes mellitus, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schlaganfall.

Wenn diese Erkrankungen zu körperlichen Einschränkungen oder sogar zu Pflegebedürftigkeit führen, stellen sie die Einrichtungen vor neue Anforderungen. Alle Mitarbeitende benötigen daher für eine gute Begleitung der Nutzer\*innen Kenntnisse zu diesen Krankheiten.

Das Seminar soll Grundlagen zu folgenden Themen vermitteln:

- Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Diabetes mellitus
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Schlaganfall

Ausgehend von Informationen zur Pathophysiologie und medizinischen Therapie soll in dem Seminar diskutiert werden, welche Auswirkungen die Erkrankungen auf betroffene Nutzer\*innen haben können und mit welchen konkreten Unterstützungsangeboten darauf reagiert werden kann. Dazu werden die Erkrankungen am Beispiel einer fiktiven Nutzer\*in konkretisiert, deren Lebens- und Krankheitsgeschichte im Verlauf des Seminars immer mehr vervollständigt wird.

### Datum

Mittwoch,  
11. März 2020  
Donnerstag,  
12. März 2020

### Zeit

09:30 – 16:30 Uhr

### Ort

DFA –  
Diakonische Fort- und  
Weiterbildungs-  
akademie  
(Barmbek)

### Leitung

Hartmut Bernhard,  
Altenpfleger,  
Dozent für Pflege,  
Hamburg

### Zielgruppe

Vorrangig  
Mitarbeitende der  
Wohneinrichtungen

### Kosten

300 Euro

### Pflegepunkte

16

## Nr. 28

# Autismus braucht eine Antwort: Grundlagenseminar

Die Fragen bezüglich Autismus können vielseitig sein. Die Antworten entsprechend auch. Diese Vielfalt ergibt sich aus den individuellen Entwicklungsmöglichkeiten unter den Bedingungen von Autismus, gekoppelt mit der entsprechenden Umwelt des einzelnen Individuums.

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Komplexität des Autismus-Spektrums und bietet verschiedene Grundlagen für Unterstützungsmöglichkeiten unterschiedlicher Zusammenhänge an.

Die Möglichkeiten des Anbahnens eines „Dialoges“ und die Beziehungsgestaltung bei sehr stark ausgeprägtem Autismus, vor allem beim sogenannten Frühkindlichen Autismus, wird ein weiterer Schwerpunkt dieser Veranstaltung sein.

Ziel der Veranstaltung ist ein angemessenes Verständnis zu entwickeln, Menschen aus dem Autismus-Spektrum besser zu verstehen, um dadurch mehr Selbstsicherheit und neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten zu gewinnen.

Mögliche praktische Erfahrungen der Teilnehmenden werden berücksichtigt und können aufgegriffen werden.

### Datum

Mittwoch,  
18. März 2020

### Zeit

9:30 – 16:30 Uhr

### Ort

Geschäftsstelle  
City-Süd  
(Hammerbrook)

### Leitung

Uwe Herschleb,  
M.A. Inclusive  
Education /  
Integrative  
Heilpädagogik,  
Beratungszentrum  
Alsterdorf, Hamburg

### Zielgruppe

Mitarbeitende aller  
Einrichtungen

### Kosten

160 Euro

### Pflegepunkte

8

## Nr. 29

# Kommunikation bei Menschen mit erworbenem Hirnschaden

Kommunikation betrifft unseren Alltag in allen Lebensbereichen. Gerade in der Betreuung von Menschen mit Behinderungen ist eine gute Kommunikation besonders wichtig.

Bei Menschen mit einem erworbenen Hirnschaden ist die Kommunikation beeinflusst von Besonderheiten, z. B. Gedächtnis und Antrieb.

In diesem Seminar werden verschiedene Kommunikationsmodelle vorgestellt und in Bezug zu den Schwierigkeiten und veränderten Verhaltensweisen bei Menschen mit neuropsychologischen Störungen gebracht.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmer\*innen die Wirkungen von Kommunikation näher zu bringen und die Kommunikationsbesonderheiten von Schädelhirnverletzten besser zu verstehen.

### **Hinweis:**

Das Thema Aphasie wird in diesem Seminar nicht behandelt.

### **Datum**

Freitag,  
24. April 2020

### **Zeit**

09:00 – 15:00 Uhr

### **Ort**

Senator-Neumann-Haus: Blauer Salon  
(Bergstedt)

### **Leitung**

Dr. Ute Knüpfer-Banerjee, Landesärztin für Körperbehinderte, Fachärztin für Reha-Medizin, Fachamt Gesundheit, Bezirksamt Hamburg-Nord

### **Zielgruppe**

Vorrangig für Mitarbeitende aus dem Bereich Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe und Pflege

### **Kosten**

120 Euro

### **Pflegepunkte**

7

## Hinweis: Betriebliches Gesundheitsmanagement

Liebe Kolleg\*innen!

Im vergangenen Jahr hat die alle zwei Jahre stattfindende Mitarbeitenden-Befragung stattgefunden. Die Teilnahmequote lag bei über 50 %: Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Als markantestes Thema wurden die emotionalen Belastungen am Arbeitsplatz identifiziert. Anfang 2019 hat es daraufhin unter Federführung des BAD zwei Fokusgruppen gegeben: eine zusammengesetzt aus Mitarbeitenden der Bereiche Pflege, Hauswirtschaft und Hausmeister und eine weitere zusammengesetzt aus Mitarbeitenden der Bereiche Eingliederungshilfe und Therapie.

Die Ergebnisse beider Fokusgruppen lagen im April 2019 vor. Die Auswertung und die daraus resultierenden Maßnahmen wurden bereits an Sie zurückgemeldet. Wir hoffen, dass dies zur Stärkung Ihrer Situation am Arbeitsplatz führt. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und weiteren Anregungen.

Nutzen Sie auch weiterhin die Möglichkeiten der internen und externen Fort- und Weiterbildungen, um Ihre Handlungskompetenz im Berufsalltag zu stärken.

An dieser Stelle möchten wir auch die Gelegenheit nutzen, Sie an die verschiedenen Angebote im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu erinnern. Denn neben Leistungen vom Betriebsarzt und einem betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) gibt es im Sozialkontor noch folgende Angebote:

- kostenloses Einzel-Coaching bei Belastung am Arbeitsplatz zur Stärkung berufsbezogener Kompetenzen und zur Erweiterung der eigenen Handlungsfähigkeit
- Einzel- und Teamcoachings
- Förderung Ihrer Gesundheit durch diverse Sportangebote von Hansefit: Sie haben die freie Auswahl zwischen allen Hansefit-Verbundpartnern und das zu einem sehr günstigen Kostensatz.

Bei Fragen zu den einzelnen Themen wenden Sie sich gerne direkt an Ihre Vorgesetzten.

## Nr. 30

# Clownerie: vom Glück der Unvollkommenheit!

Im Clownsspiel sind sogenannte Clownskompetenzen, also "Soft Skills", verborgen, die besonders wertvoll für Begegnung, Kommunikation und die Arbeit mit Emotionen sind.

In diesem Theater-Workshop geht es um die Rolle der Clownfigur in der kontaktintensiven sozialen Arbeit. Denn: die wertschätzende Neugier des Clowns ist ein sprudelnder Quell für Positives. Mit seinen Unvollkommenheiten und authentischen Gefühlen baut er sekundenschnell eine Brücke zu Kindern und Erwachsenen.

Im Workshop werden Sie behutsam mit der Clownfigur vertraut gemacht. Mit lauten sowie leisen Übungen aus Körper- und Emotionstheater wird das natürliche Spiel gefördert und ein freier Raum für das Andere in uns geboten, mit Humor, Verrücktheit und Spaß! Es geht um unkonventionelle Gangarten und ein erfolgreiches Scheitern. So entstehen mit Imaginationsübungen, Entspannung, Tanz und Clown-Sprache wie von selbst komische und berührende Szenen. Am Ende werden die Erfahrungen auf die Anwendung im eigenen Berufsalltag reflektiert.

Der Workshop fördert ein ungewöhnliches Repertoire an clownesken Kommunikations-Kompetenzen für einen humorvollen, empathischen und lebendigen Umgang mit Kindern und Erwachsenen.

### Wichtige Hinweise:

- Voraussetzung ist nur die Lust an Bewegung und Spiel.
- **Bitte unbedingt mitbringen:** bequeme Kleidung, Schuhe und Socken, „Lieblingsding“ wie Murmel, Tuch, Matte und eine Decke!

### Datum

Mittwoch,  
23. Oktober 2019

### Zeit

9:30 – 16:30 Uhr

### Ort

Barmbek°Basch: Saal  
(Barmbek)

### Leitung

Kristina Mohr,  
Dipl. Psychologin,  
staatl. gepr. Clownin  
& Saxophonistin,  
Trainerin für  
Clownskompetenzen &  
Entspannung,  
Hamburg

### Zielgruppe

Mitarbeitende aller  
Einrichtungen

### Kosten

160 Euro

### Pflegepunkte

Keine

## Nr. 31

# Selbstmanagement nach dem Zürcher Ressourcenmodell

In diesem Seminar geht es um das praktische Kennenlernen einer ressourcenorientierten Methode zur Selbststärkung im Arbeitsalltag.

Mit Hilfe des von Maja Storch und Frank Krause entwickelten Zürcher Ressourcenmodells (ZRM) kann Selbstmanagement nicht nur effektiv sein, sondern auch neue unbewusste Zugänge aufzeigen, um mit Leichtigkeit die eigenen Ziele und Vorhaben umzusetzen.

Anhand folgender Leitfragen:

- „Was brauche ich, um mein Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu fördern und meine Handlungsmöglichkeiten auch unter schwierigen Umständen zu bewahren?“
- „Wie kann ich situativ meine Ressourcen aktivieren, um Ziele selbstbestimmt und gesundheitserhaltend umzusetzen?“

werden die Teilnehmer\*innen individuell, aber auch gestärkt durch das Ideenpotential der Gruppe, neue Impulse erhalten.

In diesem Seminar:

- Erhalten Sie kurze Impulse zu diesem neu entwickelten Ressourcenansatz und seinen Grundprinzipien in der praktischen Anwendung.
- Klären Sie Ihre Bedürfnisse und finden heraus, was Sie wirklich wollen.
- Lernen Sie, Ziele handlungswirksam zu formulieren, so dass diese zu ihrem Wachstum beitragen und Sie vor Stress und Burnout schützen.

### Datum

Mittwoch,  
05. Februar 2020  
und  
Donnerstag,  
06. Februar 2020

### Zeit

09:30 – 16:30 Uhr

### Ort

St. Ansgar-Haus: SR3  
(St. Georg)

### Leitung

Birgit Heißenbüttel,  
Supervisorin und  
Coach (SG), zertifizierte  
ZRM Trainerin,  
Hamburg

### Zielgruppe

Mitarbeitende aller  
Einrichtungen

### Kosten

300 Euro

### Pflegepunkte

16



## Nr. 32

# Rückenschonendes Arbeiten

Bei der Arbeit mit alten, kranken oder behinderten Menschen ist der Rücken oft starken Beanspruchungen ausgesetzt. Trotzdem lassen sich das Heben und Tragen schwerer Lasten oder die Arbeit in ungünstigen Körperhaltungen in der Pflege nicht immer vollständig vermeiden.

Durch die Beachtung einiger Regeln zum eigenen Arbeitsverhalten (Verhaltensprävention) und eine sinnvolle Anpassung und Veränderungen der Arbeitsbedingungen (Verhältnisprävention) können diese Belastungen in Grenzen gehalten und der Rücken entlastet werden. Inhalt des Seminars ist es, hierzu gemeinsam passende Strategien zu erarbeiten.

Nach einer theoretischen Einführung in das Thema werden die Techniken ausführlich demonstriert. Anschließend gibt es ausreichend Gelegenheit, die Techniken an- und miteinander einzuüben, zu reflektieren und auch eigene Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag mit einzubringen und zu bewerten.

**Datum**

Freitag,  
14. Februar 2020

**Zeit**

09:30 – 14:30 Uhr

**Ort**

Senator-Neumann-  
Haus: Blauer Salon  
(Bergstedt)

**Leitung**

Andreas Fischer,  
Leitung  
Therapiezentrum  
Sozialkontor

**Zielgruppe**

Mitarbeitende mit  
pflegerischen  
Tätigkeiten

**Kosten**

120 Euro

**Pflegepunkte**

6

2019	Nr.	Datum	Seminar
Sep 19	19	4.9.19	Freiheitsentziehende Maßnahmen
	20	10.9.19	Sozialrechtliche Leistungen
	1A	20.9.19	ICF (für Leitungskräfte)
	2	23.09.19 24.09.19	Aktivieren statt Betreuen
Okt 19	3A	10.10.19	ICF
	30	23.10.19	Clownerie
	13	30.10.19	Schwierige Kommunikationssituationen
Nov 19	3B	8.11.19	ICF
	22	11.11.19	Schizophrenie
	23	15.11.19	Spastik & Co.
	4	18.11.19	Kinaesthetics
		19.11.19	
		29.11.19	
	24	20.11.19	Überblick psychische Erkrankungen
	2B	22.11.19	ICF (für Leitungskräfte)
25	25.11.19 26.11.19	Demenz	
5	27.11.19	Digitale Kompetenz	
Dez 19	14	4.12.19	Konfliktmoderation
Jan 20	6	8.1.20	Schutz, De-Eskalation Grundkurs
		9.1.20	
	7	14.1.20	Sex. Gewalt - Leitung - Darfs ein bisschen mehr sein?
		28.1.20	
	8A	16.1.20	Methodenseminar: Ich mache mir ein Bild von Dir!
3C	17.1.20	ICF	
9	23.1.20 24.1.20	Unterstützte Kommunikation	
Feb 20	16	3.2.20	Gruppendynamik
	21	4.2.20	Haftungsrechtliche Problemstellungen
	31	5.2.20	Zürcher Ressourcenmodell (ZRM)
		6.2.20	
	10A	10.2.20	DOKI (De-Eskalation Vertiefung)
	1C	13.2.20	ICF (für Leitungskräfte)
	32	14.2.20	Rückenschonendes Arbeiten
	3D	20.2.20	ICF
	26	21.2.20	Neuropsychologische Störungen
15	24.02.20	Nähe und Distanz - Grundlagenseminar	
	25.02.20		
8B	27.2.20	Methodenseminar: Ich mache mir ein Bild von Dir!	
Mrz 20	3E	5.3.20	ICF
	27	11.3.20	Erkrankungen des Alters
		12.3.20	
	17	16.3.20	Konstruktiver Umgang mit Konflikten
	28	18.3.20	Autismus
11A	24.3.20 25.3.20	Sex. Gewalt - Darüber spricht man doch!	
Apr 20	3F	2.4.20	ICF
	10B	9.4.20	DOKI (De-Eskalation Vertiefung)
	18	20.4.20	Nähe und Distanz - Vertiefungsseminar
		21.4.20	
29	24.4.20	Kommunikation bei Menschen mit erworbenem Hirnschaden	
Mai 20	11B	5.5.20	Sex. Gewalt - Darüber spricht man doch!
		6.5.20	
	12	13.5.20	Besuch Beratungszentrum
3G	14.5.20	ICF	

# Notizen

# Vorlage Anmeldeformular\*

An  
BHH SOZIALKONTOR gGmbH  
Frankenstraße 5  
20097 Hamburg

Email: [fortbildung@sozialkontor.de](mailto:fortbildung@sozialkontor.de)

Bitte deutlich und in BLOCKBUCHSTABEN ausfüllen! - Danke

Hiermit melde ich mich zu folgendem Seminar an:	
Seminar-Nr.	
Titel	
Datum	
Name	
Vorname	
Email	
Einrichtung/Bereich	
Ich bin Rollstuhlfahrer*in	<input type="checkbox"/>
Ich bin gehörlos	<input type="checkbox"/>
Ich bin Vegetarier*in	<input type="checkbox"/>
Unterschrift der Leitungskraft im Sozialkontor	

Die Erläuterungen im Programmheft zum Anmeldeverfahren und zur Kostenregelung habe ich zur Kenntnis genommen. Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf unserer Webseite:

<https://www.sozialkontor.de/footer/datenschutz/>

Datum

Unterschrift Mitarbeiter\*in

\*Das Anmeldeformular ist auch in unserer Infothek hinterlegt: I:\01 - alle\02 Seminare - Fortbildung - Fachinformationen\04 Formulare Fortbildung\02\_Seminaranmeldung